

Kontakt „Family Literacy“

Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung Hamburg
Dr. Gabriele Rabkin
Weidenstieg 29
20259 Hamburg
Tel: 040/428842-517
gabriele.rabkin@li-hamburg.de

FLY im Hamburger Sprachförderkonzept

Eltern bekommen im Rahmen von Family Literacy die Gelegenheit, eigene Kompetenzen – auch solche in ihrer Herkunftssprache – in der Schule einzubringen. Dies trägt dazu bei, die Motivation der Kinder für den Schriftspracherwerb generell zu stärken.

Nach Projektende (2009) wurde Family Literacy Teil des Hamburger Sprachförderkonzeptes.
Pro Schuljahr werden ca. 20 neue Schulen vorrangig in Standorten mit besonderem Förderbedarf ausgewählt. Diese erhalten eine Anschubfinanzierung, um das Family Literacy-Konzept an ihrer Schule einführen zu können.

Perspektiven

Family Literacy könnte sich zukünftig stärker vernetzen mit anderen in Hamburg bereits existierenden „Programmen“ wie „HIPPY Deutschland“ (Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters) oder „Buchstart“ sowie die Kooperation zum UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen weiterführen, um an deren weltweiter Vernetzung teilhaben zu können.

Web-Links (Auswahl)

www.unesco.org/uil
www.li-hamburg.de
www.blk-foermig.uni-hamburg.de
www.unesco.org/en/literacy/literacy-prizes/winners-2010/germany
www.louise-schroeder-schule.hamburg.de
www.schule-kersche.hamburg.de
www.schule-osterbrook.de
www.hippy-deutschland.de/implementierung.phpw
www.buchstart-hamburg.de

Family Literacy in Hamburg (FLY)



Ein integrativer Ansatz zur aktiven Elternmitarbeit
im Rahmen des Hamburger Sprachförderkonzeptes



Oben und rechts: Eltern schreiben Geschichten zu Familienfotos und gestalten ein Buch für ihr Kind.



Gemeinsame Arbeit in der Vorschulklasse



Family Literacy in Hamburg (FLY)

Eltern sind die ersten und wichtigsten Lehrer für ihre Kinder!

Wie unterstützt man Eltern dabei, dass sie den schulischen Erfolg ihrer Kinder wirksam vorbereiten und aktiv begleiten können.

Family Literacy (FLY) gibt hierauf Antworten.

Das UNESCO-Institut für Lebenslanges Lernen (UIL) und das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) haben in Hamburg erstmals dieses intergenerative Konzept aufgegriffen und das erste deutsche Pilotprojekt zu Family Literacy durchgeführt (2004-2009). Das Projekt war gleichzeitig Teil des fünfjährigen Modellversuchsprogramms zur „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund – FÖRMIG“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung.



Ergänzendes Spielmaterial (Story Telling Bag) zum Bilderbuch „Der Buchstabenbaum“.

Was ist Family Literacy (FLY)?

Das Family Literacy-Projekt in Hamburg fördert Schreib- und Lesekompetenzen. Viele der Familien haben einen Migrationshintergrund. An dem Projekt nehmen inzwischen mehr als 44 Schulen in Hamburg teil, jedes Schuljahr sollen neue Standorte hinzu kommen.

Family Literacy will die Fähigkeiten der Eltern stärken, den Schriftspracherwerb ihrer Kinder zuhause besser zu begleiten. Es handelt sich also um ein Modell, bei dem Eltern und Lehrer die Förderung des Kindes gemeinsam unterstützen.



Ein selbstgebasteltes Buch



„Guten Morgen“ in den Sprachen von Vorschulkindern

September 2010:

Verleihung des internationalen „König-Sejong-Alphabetisierungspreises“ der UNESCO

Das „Family Literacy“-Projekt des Hamburger Landesinstitutes für Lehrerbildung und Schulentwicklung wurde am 8. September in Paris mit dem König-Sejong-Alphabetisierungspreis 2010 der UNESCO ausgezeichnet.

Damit erhält erstmals eine deutsche Einrichtung diese Auszeichnung.



Übergabe des Preises (Urkunde/Medaille/Scheck über 20.000 \$)

v. l. n. r.: Mr Qian Tang, beigeordneter Generaldirektor der UNESCO für Bildung, Dr. Uwe Heinrichs, LI, Dr. Gabriele Rabkin, LI, H.E. Jang Ki-won, Botschafter der Ständigen UNESCO-Vertretung, Paris

FLY 1: Integrative Arbeit mit Eltern in der Klasse

FLY 1 wendet sich an Kinder und Eltern der Vorschulklassen. Die Arbeit wird in Klasse 1 fortgesetzt und schafft so einen fließenden Übergang vom letzten Vorschuljahr zur Schulzeit. Die FLY 1 - Praxis findet in der Schule statt und umfasst in der Regel einen wöchentlich zweistündigen Termin. Es haben sich inzwischen auch neue Arbeitsformen entwickelt, wie z. B. Family Literacy-Gruppen am Nachmittag oder Abend. Diese Ergänzung ist vor allem für berufstätige Eltern wichtig. Die Arbeit mit den Eltern basiert auf drei „Eckpfeilern“:

- Aktive Mitarbeit der Eltern im Unterricht
- Elternarbeit parallel zum Unterricht.
- Gemeinsame außerschulische Aktivitäten.

FLY 2: Mitarbeit von Eltern in „additiven Sprachfördergruppen“

Seit dem Schuljahr 2009/10 wird intensiv an einer Weiterentwicklung des Family Literacy-Konzeptes gearbeitet. Family Literacy findet nun auch in „additiven Sprachfördergruppen“ für Vorschüler mit besonderem Sprachförderbedarf statt.

Erweiterung des Family Literacy-Konzeptes

Es wird derzeit an der Entwicklung von neuen Konzepten im Rahmen von Family Literacy gearbeitet. Inzwischen sind folgende Teilbereiche einbezogen:

- Family Literacy in der Kita und
- Family Literacy im jahrgangsübergreifenden Unterricht.
- Die ursprünglichen Hamburger FörMig Teilprojekte „Systematische Sprachförderung“ und „Family Literacy“ sollen inhaltlich allmählich zu einem Gesamtkonzept zusammenwachsen.

Weitere Konzepte für Family Literacy werden entwickelt.